Handelsfinanzierung in Singapur

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Eine Ladung Schweröl, an einem Terminal auf Jurong Island verladen, eine Partie indonesischer Kraftwerkskohle, verkauft an ein Kraftwerk in Südchina, eine Lieferung Palmöl auf dem Weg nach Indien: Jedes dieser Geschäfte ist zig Millionen Dollar wert. Nur sehr wenige davon bezahlt der Händler aus eigenen Mitteln. Zwischen dem Kauf der Ware und dem Eingang des Verkaufspreises liegen Wochen oder Monate, in denen jemand die Kosten tragen muss. In Singapur ist dieser Jemand meist eine Bank. Die Handelsfinanzierung ist damit das Scharnier zwischen den beiden Hälften des Finanzplatzes, die dieses Buch beschreibt: dem Rohstoffhandelsplatz aus Teil G und dem Banken- und Aufsichtssystem aus den Teilen D und E.

Dieses Kapitel untersucht die Banken, Instrumente und Strukturen, die Rohstoffströme über Singapur finanzieren. Es beginnt mit der transaktionsbezogenen Handelsfinanzierung: Akkreditive, Dokumenteninkassi, Trust Receipts und Garantien, die Kaufleuten seit den Agency Houses des 19. Jahrhunderts dienen. Danach wendet es sich den größeren Strukturen zu, die die Handelshäuser nutzen: Borrowing-Base-Fazilitäten, Lager- und Repo-Finanzierungen, Vorauszahlungen und syndizierte revolvierende Kredite. Der dritte Abschnitt beschreibt die einheimischen und ausländischen Banken, die diese

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Finanzierung bereitstellen. Der vierte verfolgt die Digitalisierung von Handelsdokumenten, von der Änderung des Electronic Transactions Act im Jahr 2021 bis zum Trade Finance Registry des Bankenverbands. Der letzte Abschnitt analysiert den Rückzug der Kreditgeber nach den Betrugsfällen von 2020 und die Reaktion von Branche und Behörden. Die Betrugsfälle selbst sind Gegenstand des folgenden Kapitels.

Der Genfer Band widmet dem gleichen Thema das erste Kapitel seines Teils H, unter der Überschrift der Finanzierung, Absicherung und Risikokontrolle des Handels.[1] Die beiden Städte teilen die Instrumente, einen Großteil der Rechtsprechung und viele der Banken. Sie unterscheiden sich in der Geografie der finanzierten Ströme, im Gewicht ihrer einheimischen Banken und im Tempo, mit dem der Staat eingegriffen hat, um die rechtliche und technische Infrastruktur zu modernisieren. Diese Unterschiede werden am Ende des Kapitels zusammengeführt.

Das Wichtigste

Die Handelsfinanzierung in Singapur beruht auf selbstliquidierendem Kredit: Die Bank finanziert den Kaufpreis bestimmter Waren vor und wird aus dem Erlös ihres Verkaufs zurückgezahlt. Die traditionellen Instrumente sind Akkreditive, Dokumenteninkassi, Trust Receipts, Garantien und Forderungsfinanzierungen. Sie richten sich nach Vertrag und ICC-Regeln und werden von singapurischen Gerichten im Rahmen des Common Law ausgelegt. Große Handelshäuser nutzen zudem Borrowing-Base-Fazilitäten, Lager- und Repo-Finanzierungen, Vorauszahlungen und syndizierte revolvierende Kredite. Die drei einheimischen Banken DBS, OCBC und UOB teilen sich den Markt mit europäischen, japanischen, chinesischen und nahöstlichen Banken. Singapur übernahm 2021 das UNCITRAL-Modellgesetz über elektronische übertragbare Dokumente. Zwei Jahre später startete der Bankenverband ein Trade Finance Registry gegen Doppelfinanzierungen. Nach den Betrugsfällen von 2020 zogen sich mehrere europäische Banken aus der Rohstofffinanzierung in Asien zurück. Die verbliebenen Kreditgeber übernahmen einen von 28 Banken ausgearbeiteten Code of Best Practices.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie H, chapitre I, « Le financement du négoce : instruments, banques, risques ». ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com